

Hagen zwischen Kirmas- und Aarsee rechtfertigen. Dass von einer Vertheidigung des langen Hagens abgesehen wurde, erklärt sich aus der geringen Zahl der verfügbaren Mannschaft.

Das Landwehr von Alt-Wartenburg.

Von Wadangsee ansetzend läuft in schnurgerader nördlicher Richtung ein Bankettwall etwa 700 Meter lang durch den Königreich-Wald, bis zu einem schmalen Torfbruche, welcher das künstliche Hinderniss in natürlicher Weise eine kurz Strecke fortsetzt. Die Anlage verdankt ihre Entstehung vielleicht jener Zeit, wo für die junge Kolonie Wartenburg das Bedürfniss vorlag, sich auch gegen einen Angriff zu schützen, welcher westlich um den Wadangsee herum geführt wurde.

Die Schwedenschanze von Alt-Wartenburg.

Die Generalstabskarte bezeichnet eine solche westlich des Dorfes. Da sich keine Spur einer Verschanzung vorfindet, das Terrain aber nicht beackert wird, so liegt hier von Seiten des Topographen ein Irrthum vor. Wahrscheinlich hat derselbe das Landwehr im Königreich-Walde gemeint, die an sich fehlerhafte Bezeichnung aber auf unrichtigem Platz eingetragen.

[Ostpr. Z. v. 30. Dez. 1881. Nr. 305. 1. Jan. 1882. Nr. 1. (Beil.).]

Sitzung vom 21. October. Der runde Berg bei Passenheim. Von Dr. Bujack.

Ueber den runden Berg bei Passenheim berichtete zuerst Oberförster Seehusen, dann wies Major Freiherr von Bönigk an ihm nach, wie ein alter Opferplatz mit grossen Aschen- und Kohlenmassen in späterer Zeit umgestaltet ein Sicherheitsplatz zur Ordenszeit werden konnte. Mir liegt es jetzt ob, darzulegen, dass der runde Berg schon von den ersten Jahrhunderten n. Chr. an und nicht erst seit dem 12. oder 13. Jahrhundert benutzt wurde. — Das Verdienst auf diesen merkwürdigen Punkt hingewiesen zu haben, hat Bürgermeister Mosel in Passenheim. Derselbe wurde auf den „runden Berg“ in seiner Nachbarschaft aufmerksam, als Leute dort Knochen gegraben und sie bei Kaufmann Wrobel in Passenheim verkauft hatten. Die schönsten Stücke, welche dem Rind, Schaf, Pferd, Hirsch und Reh angehören, auswählend, verbot er weiteres Nachgraben behufs solchen Erwerbs. Da Major von Bönigk im Sommer des Jahres 1880 seine Untersuchung wegen des Besuchs der Berliner anthropologischen Versammlung abkürzen musste, hatte ich im Herbst desselben Jahres die Arbeit fortzuführen. — Der künstlich abgerundete Berg auf der Mitte der Westseite der Halbinsel zwischen den beiden Armen des grossen Kalbensees kann noch heute zu einer weit ausschauenden Warte dienen, denn es ist diese Stelle durch einen topographischen Punkt bezeichnet. Da der runde Berg durch Einschnitte des Sees auf einer kleinen Halbinsel liegt und nur von der Ostseite einen bequemen Zugang bietet, so war es interessant wahrzunehmen, dass diese Seite noch durch Auflegen von faustgrossen Steinen befestigt war, während die grossen Knochenmassen an dem Südfuss des Berges ihr Lager hatten. Dass hier zur